

Prinzipien der Jugendarbeit

Akzeptanz

Unabhängig davon, ob die Jugendlichen etwas an ihrer Lebenssituation verändern wollen, begegnen die pädagogischen Fachkräfte ihnen mit Achtung und Wertschätzung ihrer Person, bemühen sich um das Verständnis der Lebenssituation und Bedürfnisse und halten Kontakt.

Transparenz

Die pädagogischen Fachkräfte verhalten sich den Jugendlichen gegenüber offen, ehrlich und authentisch. Sie machen den Jugendlichen deutlich, welche Absichten, Möglichkeiten und Grenzen das Handeln der pädagogischen Fachkräfte hat.

Parteilichkeit

Die pädagogischen Fachkräfte im Arbeitsfeld orientieren sich an den Problemen, welche die Jugendlichen haben und nicht an jenen, die sie eventuell als Folge verursachen. Das Arbeitsfeld übernimmt Interessenvertretungs- und Lobbyfunktion. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Jugendlichen bei der Durchsetzung und Inanspruchnahme gesetzlich garantierter Rechte und Leistungen.

Offenheit

Angebote der Jugendarbeit, die von öffentlichen und freien Trägern zur Verfügung gestellt werden sollen, stehen grundsätzlich allen daran interessierten jungen Menschen offen. Jugendarbeit orientiert sich nicht an Defiziten. Sie muss als Teil der öffentlichen und sozialen Infrastruktur begriffen werden. Offenheit lässt grundsätzlich Raum für eigene Themenfindungen und Gestaltungen. Jugendarbeit ist unabhängig von fertigen Curricula oder Bildungsplänen.

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an Angeboten der Jugendarbeit ist grundsätzlich freiwillig. An der Resonanz durch die Jugendlichen ist zu erkennen, ob Arbeitsweisen und Inhalte den Interessen der AdressatInnen entsprechen. Freiwilligkeit schließt Zustimmung oder Ablehnung mit ein und bestimmt dadurch den "Markt" der Angebote mit. Jugendarbeit muss sich auf diesem Markt immer wieder um ihre AdressatInnen bemühen und ihre Attraktivität unter Beweis stellen. Freiwilligkeit heißt auch, dass - im Gegensatz zur Schule – durch das Fehlen einer Teilnahmeverpflichtung Betreuungsaufgaben zwangsläufig ausgeschlossen sind

Lebensweltorientierung

Jugendarbeit findet in unmittelbarer Nähe zur Lebenswelt von Jugendlichen statt. Somit richten sich ihre Angebote an Cliquen und Gruppen, die sich aus unterschiedlichen Gründen als zusammengeschlossene oder lose Gruppen im sozialen Nahraum bewegen und diesen auch für sich einnehmen. Der Bezug zu alltäglichen und jugendtypischen Themen ermöglicht informelle Lernprozesse, die auch die Gestaltung des Milieus nachhaltig beeinflussen können

Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Partizipation

Partizipation ist im Sinne einer Selbstverwirklichung zu verstehen, in der der junge Mensch durch Selbstbestimmung sein eigenes Leben zu gestalten lernt. Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Partizipation ermöglicht die aktive Gestaltung der eigenen Lebenswelt über das Jugendhaus hinaus. Die Jugendarbeit bietet deshalb immer auch die Möglichkeit der Einübung von demokratischem Handeln. So verstanden bezieht sich Selbstbestimmung immer auf die Mitbestimmung und Selbstorganisation des eigenen überschaubaren Handlungsfeldes, das sich dann in Folge von erweitertem Handlungsrepertoire auf weitere gesellschaftliche Felder auswirken kann und soll. In Angeboten und Aktivitäten der Jugendarbeit sind Jugendliche aktiv bei Planung und Durchführung zu beteiligen. Jugendarbeit setzt sich für eine wirksame Partizipation von Jugendlichen am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben ein.